

VÖCKLABRUCKER STADTTROMMLERIN

AUSGABE 112

SEPT 2024



Foto: Die Grünen - © Stefanie Freyrschlag

Leonore Gewessler, Werner Kogler, Alma Zadic

„FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT UND UNSERE DEMOKRATIE“

Bei der Nationalratswahl geht es um eine Richtungsentscheidung: Für eine lebenswerte Zukunft in einer intakten Demokratie braucht es starke Grüne! Für Österreich steht am 29. September richtig viel auf dem Spiel. Naturschutz oder kein Naturschutz? Ortsränder zubetonieren oder Boden schützen? Dreck in der Luft subventionieren oder

Klimaschutz, der gut fürs Börsen ist? Putins Blutgas oder saubere Energien? Die Rechtsextremen wollen die Demokratie aushöhlen, Freiheiten zerstören und Klimaschutz abdrehen. Nur die Grünen zeigen glaubwürdig klare Kante gegen eine Regierungsbeteiligung der Rechtsextremen.

DIE GRÜNEN ERFOLGE ZUM NACHLESEN:

Klimaticket, PV-Offensive, Erhöhung der Sozialleistungen, Einwegpfand, Renaturierung. – Einfach QR-Code scannen.



WEB



WWW.VOECKLABRUCK.ORG
DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK



Foto: Privat

KLIMAPOLITIK GIBT ES NUR MIT DEN GRÜNEN

Vöcklabruck hat eine Klimastrategie. Diese ist unser Fahrplan bis 2040, um hier bei uns, vor Ort, die Klimaziele zu erreichen. Nur wer weiß, wohin man will, wie man zum Ziel kommt und was dafür zu tun ist, wird das Ziel ohne Umwege, Unfälle und Verzögerungen erreichen. Über die vergangenen Monate wurde gemeinsam mit viel Engagement und Begeisterung von Vöcklabrucker:innen, Mitarbeiter:innen der Gemeinde, Expert:innen und politischen Vertreter:innen daran gearbeitet. Die nächsten Jahre sind für das Klima entscheidend, jeder Beitrag zählt. Danke an alle fürs Mitmachen und fürs Vorangehen. Wir haben eine Vision, wie ein gutes Leben in Vöcklabruck ausschauen kann, jetzt und für die nächsten Generationen. Klimasoziale Politik zu machen ist Auftrag und Aufgabe der politischen Verantwortungsträger, um eine gerechte und emissionsfreie Gesellschaft zu gestalten. Nun geht es ans Umsetzen – Schritt für Schritt – um diese Vision in unserer Stadt Realität werden zu lassen. Teilweise sind wir schon gut unterwegs, teilweise braucht es noch große Kraftanstrengungen. Aber wir haben einen guten Plan, fangen wir an und machen wir unseren Lebensort enkeltauglich. Ab jetzt wird der Fortschritt in der Umsetzung jährlich mitdokumentiert und evaluiert. Nehmen Sie die Politiker:innen in die Pflicht, fragen Sie nach, und werden wir selber Teil der Lösung.

SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

UNSERE KANDIDAT:INNEN ZUR NATIONALRATS-WAHL AUS DEM BEZIRK



Foto: Die Grünen OÖ

Am 29.9. geht es um viel für Österreich. Wir brauchen hier keine Experimente à la Orbanistan. Wir brauchen weiterhin konsequente Grüne Politik in Verantwortung: Denn Umwelt und Klima – das schützen nur die Grünen ehrlich und konsequent. Und das mit voller Umsetzungskraft. Was andere jahrelang versucht haben, das haben Grüne umgesetzt: Klimaticket, CO2-Bepreisung, Klimabonus und so vieles mehr. Grün ist die „Brandmauer gegen rechts“ mit Menschlichkeit für die Menschenrechte.

SONJA PICKHARDT-KRÖPFEL

(2. auf der Wahlkreisliste Hausruckviertel, 9. auf der Landesliste OÖ und 84. auf der Bundesliste)

Die Grüne Regierungsbeteiligung hat es ganz klar bewiesen: Ein solidarischer Sozialstaat, eine starke Wirtschaft und wirksamer Klima- und Umweltschutz sind gemeinsam möglich. Minus 12 % Treibhausgase bei plus 4 % Wirtschaftswachstum im Zeitraum 2022/2023 sowie die jährliche Erhöhung von Sozialleistungen und die Abschaffung der kalten Steuerprogression belegen das eindeutig. Für eine lebenswerte Zukunft braucht es starke Grüne. Jede Stimme zählt!

MICHAEL HÖRMANDINGER

(3. auf der Wahlkreisliste Hausruckviertel, 8. auf der Landesliste OÖ und 75. auf der Bundesliste)



KLIMAFITTE SPIELPLÄTZE

Die vom Gemeinderat beschlossene Klimastrategie ist nun laufend Thema im Umwelt- und Mobilitätsausschuss. Ein Punkt, der nun auch angegangen wird, sind klimafitte Spielplätze. Einige Vöcklabrucker Spielplätze sind bei Hitze kaum benutzbar. Es wird eine Begehung und Maßnahmenvorschläge geben.



Foto: Privat

30ER AUF DER SALZBURGER STRASSE

Die lange geforderte Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Salzburger Straße beim Bildungscampus soll im Herbst endlich umgesetzt werden. Es gibt nun das positive Gutachten des Landes.



Foto: Privat

RAD-OFFENSIVE

Die Radlobby setzt das Projekt Velobus fort (gemeinsames Radfahren aus den Stadtteilen zu den Schulen). Danke für diese wichtige Initiative!

Am Stadtplatz kommen neue Radabstellanlagen. Die bestehenden werden abmontiert und beim Stelzhamer-Kindergarten, bei der REVA-Halle und beim Hallenbad montiert. Die Maßnahmenplanung aus dem Radwegnetzcheck vom letzten Jahr soll im Mobilitätsausschuss priorisiert und Schritt für Schritt – abhängig von den budgetären Möglichkeiten und Förderungen – umgesetzt werden.



Foto: Privat



Foto: Privat

THOMAS KOLLER
GEMEINDERAT & AUSSCHUSSVORSITZENDER,
REFERENT FÜR RADFAHREN, SPIELPLÄTZE
UND TIERSCHUTZ

THOMAS KOLLER IST NEUER VORSITZENDER DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT, MOBILITÄT, SPIELPLÄTZE, INTEGRATION UND ASYLWESEN.

„Ich bin Vater, Unternehmer, begeisterter Radfahrer, ausgebildeter Techniker, Sportwissenschaftler und seit 2015 Gemeinderat. Als Absolvent von Naturschutz-Ausbildungen und Unterstützer von Tierrechtsorganisationen liegen mir Natur- und Tierschutz besonders am Herzen.“

Im politischen Diskurs setze ich auf transparente Logik und klare Argumente ohne parteipolitisches Kalkül sowie auf einen feministischen Zugang. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Ausschuss mit allen Mitgliedern und hoffe, gemeinsam menschen- und umweltfreundliche Mobilität und Tierschutz weiter zu stärken sowie VBs Klimastrategie bestmöglich umzusetzen.“

GEWINNER:INNEN GARTENWETTBEWERB „KLEINE WILDNIS“



Foto: Privat

Die Grünen haben mit ihrem Gartenwettbewerb „wilde Gärten“ vor den Vorhang geholt. Gärten, die den Kriterien Totholzhaufen für Igel und

Insekten, Wasserstelle, Kompoststelle, Wiese statt Rasen, heimische Wildsträucher und Obstbäume entsprachen, wurden von einem Team mit Biologin Sissy Joas, Andrea Wagner vom Klimabündnis sowie Umwelt-Stadträtin Sonja Pickhardt-Kröpfel besucht.

Als Siegergarten ging der prächtige Garten der Familie Strauss-Wachsenegger hervor, der als kompletter Selbstversorgergarten mitten in einer

Wohnsiedlung situiert ist. Dieser erste von uns besuchte Garten hat uns sofort voll begeistert, ein alter, sehr vielseitiger und trotzdem wilder Garten, der von den Besitzern mit viel Liebe und Sachverstand gepflegt wird. Ein Garten, in dem man besonders an heißen Sommertagen gerne verweilen möchte. Beeren- und Fruchtsträucher, alte Obstbäume und ein Feuchtbiotop runden den Eindruck ab: alles in allem ein perfekter Siegergarten. Gut gelaunt wurden allen sechs Preisträger:innen in Heli's Restaurant die Sachpreise überreicht: u. a. ein Gutschein für den Kauf von Wildblumen aus Regau.

➔ **FOTOS: WWW.VOECKLABRUCK.ORG**

könnte sich bald ändern, da mehrere zusätzliche, umstrittene Wohnbauprojekte geplant und zum Teil auch schon bewilligt sind. Aufgrund viele Jahrzehnte zurückreichender Widmungen sind auch noch das Areal des alten Poschenhofs und südlich und südwestlich angrenzende steile Hanglagen als Bauland vorgesehen. Mittlerweile gibt es drei Bauvorhaben mit insgesamt über 100 Wohneinheiten, die den aktu-

ellen Bewohner:innen Sorgen bereiten. Ursprünglich war das Wohngebiet "Am Poschenhof" so konzipiert, dass im Norden hohe Wohnblöcke und nach Süden hin niedrige Reihenhäuser oder Einfamilienhäuser errichtet worden sind. Von den Grünen geforderte Bebauungspläne für das restliche Bauland fanden keine demokratische Mehrheit. Die neuen Projekte sehen nun allerdings mehrere mehrgeschossige Wohnblöcke im



Foto: Privat

südlichen Hangbereich des Poschenhofs vor. Aufgrund der starken Verdichtung befürchten die Anrainer:innen in ihrer Stellungnahme neben problematischen Eingriffen in die unberührte Natur vor allem auch wachsende Verkehrsprobleme, insbesondere auch was den jetzt schon knappen Parkraum im Siedlungsbereich betrifft. Um das Schlimmste zu verhindern, werden die Projekte zwar vom Gestaltungsbeirat, einem Gremium unabhängiger Architekt:innen, im Entwicklungsstadium begutachtet und erst nach eingehender Prüfung der Baubehörde zur Bewilligung empfohlen. Die Sorgen der Anrainer:innen um ihre Wohnqualität bleiben allerdings weiterhin bestehen.

STÄDTEBAULICHER WETTBEWERB KUNSTMÜHLE



Schwerpunkt der künftigen Bebauung liegt auf Wohnen (75 bis 80 %), aber auch Cafes, Kleingewerbe, Hotel, Sonderwohnformen etc. sind erwünscht. Die Ergebnisse sollten bis Jahresende vorliegen. Eine Jury bewertet diese und mit den sechs besten Planungsbüros folgt im Frühjahr ein Architekturwettbewerb.

**CHRISTINE
SCHÖN/
STEFAN
HINDINGER**

➔ **INFOS:** WWW.VOECKLABRUCK.ORG



Im Herbst wird es den von den Grünen geforderten städtebaulichen Wettbewerb für das Areal Kunstmühle und die benachbarten Grundstücke (ehem. „Mayrhofer“ und „Holzleitner“) sowie die Verkehrsflächen geben. Von den 20 Planungsbüros werden Bebauungsstudien für dieses große Areal unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes erwartet. Andere Straßenführungen sind möglich. Der



BEBAUUNG „NOTHAFTVILLA“

Auf der ca. 7.000 m² große Liegenschaft, die derzeit noch durch die neoklassizistische „Villa Nothafft“ und durch die Parklandschaft mit markantem Baumbestand charakterisiert ist, soll die gemäß Gutachten nicht unter Denkmalschutz gestellte Villa - leider! - abgebrochen und eine Wohnanlage errichtet werden. Der Gemeinderat hat dafür Rahmenbedingungen hinsichtlich Bebauungsdichte und Erhalt des Baumbestandes durch die Verordnung eines Neuplanungsgebietes beschlossen.



Foto: Privat

Die Planung, die bis zu 45 Wohnungen und ein Lebenshilfe-Verwaltungsgebäude umfasst, wurde erneut im Gestaltungsbeirat im Juli besprochen. Hauptpunkte waren der Schutz des Baumbestandes und ein vorliegendes Verkehrsgutachten. Es bedarf, was die Zufahrt über die Bahnhof-/Schlossstraße betrifft, noch einer Abklärung mit der Landesstraßenverwaltung.

BODEN – WORAUF WIR STEHEN



Dünnere als – vergleichsweise – die Schale eines Apfels ist die fruchtbare Erdschicht auf unserem Planeten. Einige cm braune Krümel enthalten alles, was

Pflanzen zum Leben benötigen. Gesunder Boden kann bis zu 2000 m³ Wasser/ha aufnehmen. Verdichtete Böden können das aber nicht, das Wasser rinnt oberirdisch ab. Hochwasser, Muren und Erdrutsche sind die Folge.



Foto: Privat

Es besteht leider eine große Gefahr für unsere Lebensgrundlage durch Verdichtung, Vergiftung, Abtragung und Versiegelung.

ELISABETH JOAS

→ LANGFASSUNG: WWW.VOECKLABRUCK.ORG

BARRIERE DES MONATS

Von einer Rollstuhlfahrerin wurden wir auf die in den Gehsteig hineinragenden Stufen in der Bahnhofstraße angesprochen. Sie stellt für Rollis, Kinderwagen etc. eine große Barriere dar. Die nächste kommt einige Meter weiter mit dem Bauzaun bei der alten Landesmusikschule, der den Gehsteig absperrt. Wir haben uns an Gemeinde und Grundstücksbesitzer gewandt mit dem Ersuchen, die Barrieren rasch zu beseitigen.



KONTAKT

DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK
STEFAN HINDINGER

E-Mail: gruene@voecklabruck.org
+43 664 4135015

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:

Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck

M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck,

Auflage: 6500 Stück

Fotos: Alle Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

DELTA
SPORTPARK

RUNDUM FIT IM DELTA SPORTPARK

NUTZEN SIE UNSER VIELFÄLTIGES SPORTANGEBOT IN VÖCKLABRUCK

WWW.DELTASPORTPARK.AT

 FITNESS DELTA SPORTPARK	 KLETTERN DELTA SPORTPARK	 CROSSFIT DELTA SPORTPARK
 AEROBIC DELTA SPORTPARK	 FAMILIE DELTA SPORTPARK	 GESUNDHEIT DELTA SPORTPARK

ASAK

Kabelmedien GmbH



REGIONALITÄT

SERVICE

KOMPETENZ

www.asak.at

EU-GESETZ FÜR GESUNDE NATUR UND MEHR LEBENSQUALITÄT

LEONORE GEWESSLER UND STEFAN KAINEDER SIND SICH EINIG: DAS JA ZUM EU-NATURSCHUTZGESETZ IST EIN JA ZU EINER LEBENSWERTEN ZUKUNFT.

„Wir alle brauchen eine gesunde Heimat, in der auch unsere Kinder und Enkelkinder eine lebenswerte Zukunft haben können. Dafür brauchen wir saubere Luft, dichte Wälder, grüne Wiesen und klare Flüsse. „Wir brauchen Böden, in denen Wasser noch versickern kann und fruchtbare Felder, auf denen unser Essen wächst“, ist für Klimaschutzministerin Leonore Gewessler klar.

Deswegen hat sie mit ihrem „Ja“ zum EU-Naturschutzgesetz dafür gesorgt, dass unsere Natur geschützt und bereits geschädigte Lebensräume wiederhergestellt werden. Das EU-Renaturierungsgesetz ist nicht nur ein Meilenstein für die Natur, sondern auch ein großer Gewinn für unsere Lebensqualität.

Warum? Das zeigen diese 5 Punkte:

BESSERER SCHUTZ VOR ÜBERSCHWEMMUNGEN

Gesunde Böden, intakte Moore und dichte Wälder binden einerseits CO₂ und können das Klima regulieren, andererseits schützen sie uns vor Überschwemmungen. Ein Quadratmeter gesunder Boden kann eine Badewanne



Leonore Gewessler und Stefan Kaineder sagen JA zu einer lebenswerten Zukunft

voll Wasser aufnehmen – im Asphalt oder Beton versickert aber gar nichts.

GESUNDES ESSEN AUS DER REGION

Oberösterreich ist Versiegelungs-Spitzenreiter. Das EU-Naturschutzgesetz schützt uns aber künftig vor dem ungezügelten Zubetonieren unserer Heimat. Es fördert die Vielfalt und gesündere Böden in der Landwirtschaft. Gebiete mit guten Böden und hoher Artenvielfalt erhalten besseren Schutz vor Verbauung. So wird der Lebensraum von Wildbienen, Feldvögeln und Wiesenschmetterlingen besser geschützt. Das ist gut für die Landwirtschaft, denn ohne Bestäuber gibt es keine Ernte.

ARTENVIELFALT UND DER SCHUTZ IHRER LEBENSÄUME

Über 80% der Lebensräume in der EU gelten als geschädigt. Deswegen soll bis 2050 die Natur in Europa als intakter Lebensraum für Tiere und Pflanzen wiederhergestellt werden.

SAUBERES TRINKWASSER

In Österreich wird der Trinkwasserbedarf fast vollständig aus geschützten Grundwasservorkommen gedeckt. Moore, Wälder und Auen filtern Schadstoffe

aus dem Wasser und sorgen für eine gute Wasserqualität. Flüsse und Bäche, denen ihr ursprünglicher Lauf zurückgegeben wird, können mehr Wasser aufnehmen. Intakte Moore speichern große Wassermengen und unterstützen so die Neubildung von sauberem Grundwasser.

ERHOLUNG UND LEBENSQUALITÄT

Unsere Naturjuwelen sind Lebensgrundlage und wichtige Erholungsräume zugleich. Dichte Wälder, grüne Wiesen und unberührte Natur genießen zu können, steigert die Lebensqualität und fördert die psychische sowie physische Gesundheit. In den immer heißer werdenden Sommern sorgen sie außerdem für Abkühlung.

„Die Landwirtschaft verliert seit Jahrzehnten wichtige Produktionsflächen. Das größte Problem ist, wenn ein fruchtbarer Acker unter einem Supermarktparkplatz verschwindet. Der Naturschutz hingegen bringt Artenvielfalt und Produktivität in die Landwirtschaft zurück. Denn die Devise muss jetzt sein: renaturieren statt betonieren“, so Umwelt- und Klimalandesrat Stefan Kaineder.



URLAUBSEINDRÜCKE: DAS WÄRE AUCH ETWAS FÜR VÖCKLABRUCK

POP-UP-GÄRTEN

In der Stadt Metz (FR) gibt es jedes Jahr – von Mitte Juni bis Mitte Oktober – die „vergänglichen Gärten“ mitten in der Stadt an den Hitzehotspots. Mit Wasser, Wassergärten, Objekten und Pflanzungen werden die Orte zu



Foto: Privat

Oasen. Dieses Gemeinschaftsprojekt von Stadtgärtnerei, dem örtlichen Kulturverein, Schulen und Unis sowie dem Umweltausschuss wird jeden Sommer neu aufgebaut.

ULLI MEINHART

SCHICKE SCHIRME

Gleich in zwei Städten (Krems und Schärding) konnten wir diesen Sommer nette Gassengestaltungen in der Luft bewundern: bunte Schirme hängen in der Luft und sorgen für ein fröhlich-freundliches Bild.

STEFAN HINDINGER



Foto: Privat

Haben auch Sie im Urlaub etwas entdeckt, das so oder anders eine Idee für unsere Stadt wäre? Bitte gerne an die Grünen Vöcklabruck mailen! Wir sammeln alle Vorschläge.

➔ **MAIL: GRUENE@VOECKLABRUCK.ORG**



WIR GRATULIEREN



unserem Gemeinderat **Tom Hutchison** zur Ernennung als prov. Leiter in der Stadtvolksschule und wünschen ihm viel Erfolg in der neuen Funktion. Wir bedanken uns bei der scheidenden Leiterin **Eva Holl** für ihr jahrelanges Engagement und die gute Zusammenarbeit!

GRÜNE UNTERSTÜTZEN CULTURAL BOARDS

Seit über 10 Jahren unterstützen die Grünen den gemeinnützigen Skateverein Cultural Boards als Hauptsponsor bei ihrem jährlichen Event „Summer Battle“. Dank dieser kontinuierlichen Unterstützung war es dem Verein heuer möglich, das 20. Jubiläum zu feiern. Die Einnahmen aus der Veranstaltung sowie die Unterstützungsleistungen der Grünen werden vom gemeinnützigen Sportverein verwendet, um eine Vielzahl von Projekten und Angeboten umzusetzen. Besonders im Fokus stehen dabei die Organisation von Kinderkursen, der Erhalt und Ausbau des Skateplatzes sowie die generelle Förderung des



Foto: Privat

zum Skateboarden zu ermöglichen. Durch die Kinderkurse werden nicht nur sportliche Fähigkeiten gefördert, son-

dern auch soziale Werte wie Teamgeist und gegenseitiger Respekt vermittelt. Zudem konnten mit den Geldern immer wieder wichtige Modernisierungsarbeiten am Sportplatz durchgeführt werden, wodurch sich dieser über die Jahre zu einem beliebten Treffpunkt für Sportbegeisterte entwickelt hat.

Die nachhaltige Unterstützung durch die Grünen trägt maßgeblich dazu bei, den Boardsport im Raum Vöcklabruck zu fördern und gleichzeitig eine gesunde Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

**GABRIEL PELIKAN,
CULTURAL BOARDS**